

Boris Becker läuft weniger

Badminton am Sportgymnasium Jena: Talente für die Nationalmannschaft

Donnerstag,
4. März 2004

OTZ

Von Andreas Rabel

Jena. Boris Becker muss nicht so viel laufen.

In einer Studie wurde das Pensum des Wimbledonssiegers mit dem eines Badmintonspielers verglichen. Das Ergebnis: In einem Drittel der Spielzeit muss ein Federballspieler drei Mal so viel laufen wie ein Tennisprofi. Gut und gerne kommen bis zu acht Kilometer zusammen.

„Doch eigentlich kann man Tennis mit Badminton nicht vergleichen“, sagt Trainer Jürgen Heller. Badminton sei viel schneller und es gibt „wie im Schach unzählige Spielvarianten“. Nur fünf Gramm wiegt der Federball, bestückt mit echten Gänsefedern und einer mit Leder überzogenen Korkkappe. Über



Alexander Piske ist als Landesmeister nicht nur die Nummer eins in Thüringen, sondern auch die der Jenaer Regionalliga-Mannschaft.

(Fotos [2]: Peter Poser)



Jürgen Heller

200 km/h schnell ist der Ball, wenn er den Schläger verlässt.

Badminton in Jena hat eine kleine, aber treue Fangemeinde. Bis zu 100 Zuschauer kommen ins Sportforum in der Wöllnitzer Straße, wenn der Regionalligist SV GutsMuths Jena ein Heimspiel hat. Als Neuling haben die Thüringer Rang vier im Achterfeld geschafft. „Ein Erfolg“, wertet Trainer Jürgen Heller. Bis fast

zum Ende ging es um den Klassenerhalt. Nur ein Punkt trennte Jena vom Schlusslicht.

Doch für den 50-jährigen Coach mit A-Lizenz ist die Regionalliga nur Mittel zum Zweck. In der drithöchsten deutschen Leistungsklasse starten zum Teil die zweiten Mannschaften der Bundesligisten, andere Vereine leisten sich auch in der Regionalliga schon Gastspieler aus dem Ausland. „Das ist unser Ansatz nicht“, sagt Jürgen Heller. „Unser Augenmerk liegt auf dem Nachwuchs.“ Der SV GutsMuths hat die Regionalliga mit Mannschaften aus Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland durchweg mit Spielern aus dem Sportgymnasium bestritten. „Uns ist es recht,

wenn wir gegen starke Ausländer oder Bundesligaspieler, die mal in ihrer Zweiten aushelfen, antreten müssen. Wir können davon profitieren, viel lernen.“

Bald könnten vielleicht die anderen von Jena lernen. Seit sechs Jahren ist Badminton als Sportart am Sportgymnasium Jena integriert. Schule, Internat, Sportstätten und medizinische Betreuung an einem Ort. Insgesamt 28 Talente zählt die Jenaer Badminton-Schule. Jürgen Heller, ehemals Trainer bei Carl Zeiss Jena-Süd, kümmert sich gemeinsam mit Mathias Jauk um den Nachwuchs. Mit Erfolg.

Janet Köhler ist die erste aus der Jenaer Schule, die am Olympiastützpunkt Rhein-Ruhr in

Köln aufgenommen wird. Die gebürtige Sächsin ist drei Mal deutsche U17-Meisterin, gehört der Frauen-Nationalmannschaft an.

Die Olympischen Spiele 2008 in Peking sind ihr Ziel. Der Jenaer Eugen Goldenko startet am Wochenende bei den Dutch-Open in den Niederlanden, zählt zur U19-Auswahl. Denise Naulin und Juliane Sondermann sind deutsche U22-Meister im Doppel und jeweils Dritte im Einzel. Alexander Piske, Alexander Jacobi, Sebastian Wittig und Peter Stöckel sind Anschlusskader.

Jena hat sich als Talente-Zentrum einen Namen gemacht, wurde jetzt zum Nachwuchs-Bundesleistungszentrum berufen – dem ersten im Osten.

Ritter und Jauk U 17-Gewinner

Jena. (tlz/wt) Die Altersklassen U 13 und U 17 absolvierten im Jenaer Sportforum ihr erstes Landesranglistenturnier im Badminton der Spielsaison 2004/2005. In der Altersklasse U 13 setzten sich Tom Kürner (1. Ilmenauer BC) und Lisa Seliger (OTG 1902 Gera) durch, bei den U 17-ern konnten sich Christoph Ritter (1. Erfurter BV) und Stephanie Jauk (SV GutsMuths Jena) in die Siegerliste eintragen.

Vier zweite Plätze für Jenas junge Badminton-Spieler

Jena (OTZ/PP). Vier 2. Plätze, fünf 5. und einen 9. erspielten die Jenaer bei den in Kassel ausgetragenen 31. Südwestdeutschen Meisterschaften der Junioren U22 Jahre im Badminton. Alexander Jacobi (SV GutsMuths) im Einzel und mit Sebastian Wittig (GutsMuths) im Doppel, Juliane Sondermann/Ulrike Sanfleben (GutsMuths/SV Zwätzen) im Doppel, das weiblichen Bereiches und das Mixed-Doppel Alexander Piske/Ulrike Sanfleben (SV GutsMuths/SV Zwätzen) sicherten sich jeweils Rang 2. An den 5. Plätzen waren Piske, Sanfleben, Wittig, Sondermann, an dem 9. Platz noch Sondermann beteiligt. – Einen 9. Platz verbuchte Jenas Sportgymnasistin Janet Köhler mit Monja Giebmanns (Nordrhein-Westfalen) in Bottrop bei den 21. internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften im Doppel.

